











Johanna Prinz

Dienstags muss das Faultier aufs Klo



Johanna Prinz

# Dienstags muss das Faultier aufs Klo

Mit Illustrationen von  
Stefanie Jeschke





## Inhalt

Apollo kann nicht klettern und Nille nicht  
fliegen 11

Ronaldo ignoriert die Regeln und hat was zu  
erledigen 22

Kacke sagt man nicht und am Boden ist es  
gefährlich 31

Nille hat eine Idee und hört als Einzige ein  
Geräusch 40

Niemand passt auf und manche  
Überraschungen sind schlecht 47





Regeln sind wichtig, aber Abenteuer  
lohnensich auch 56



Der Regenwald ist bunt und Ameisen wissen alles 66

Angst haben ist gut und fliegen ist gar nicht so  
schlimm 76

Nille versteht einen Witz und löst ein Rätsel 85

Ronaldo kann endlich aufs Klo und Menschen  
nerven 93

Tuktuk löst das Problem und Nille plant einen  
Besuch 100

Fünf Dienstage später 108

**Kleine Sachkunde:** Was in diesem Buch  
wahr ist – und was nicht 114







## Apollo kann nicht klettern und Nille nicht fliegen

»Welche von denen sind denn die Männchen?«, sagt eine Stimme direkt über Apollos Kopf. Vor Schreck wäre er beinahe vom Ast gefallen, aber sein langer Schnabel rettet ihn mal wieder. Manchmal ist es gut, ein Tukan zu sein.

»Nille!«, mault Apollo und stützt sich an einer Liane ab, die neben ihm an der Rinde hochwächst.

Der uralte Regenwaldbaum, auf dem Tukan Apollo und Totenkopffaffe Nille leben, ist riesengroß. Er hat einen mächtigen Stamm und eine ausladende Krone. Außerdem ist er hoch. Sehr hoch. Wenn Apollo nach unten schaut, kann er gerade noch sehen, was am Boden vor sich geht.

Apollo wirft Nille einen genervten Blick zu. »Wieso schleichst du dich immer so an?«, fragt er. Aber eigentlich ist er gar nicht so sauer, wie er tut. Dafür hat er sie viel zu gern.



Nille grinst. Sie hängt mit ihren Hinterbeinen an einem Ast und schaukelt vor Apollos Schnabel hin und her. Ihr langer Schwanz schwingt dabei durch die Luft. Dann lässt sie sich fallen und landet sicher neben Apollo auf dem Ast.

Manchmal beneidet Apollo die Totenkopffaffen um ihre vier Greiffüße. Die machen das Leben auf einem Baum deutlich sicherer.

Apollo selbst hat leider nur Flügel. Die nützen ihm nicht viel, weil er sowieso nur kurze Strecken fliegt. Alles andere wäre viel zu gefährlich, findet Apollo.

Was, wenn ein starker Wind weht? Oder wenn plötzlich ein Hindernis vor ihm auftaucht? Außerdem steht Nilles und Apollos Baum am Ufer des Amazonasflusses. Nicht auszudenken, was alles passieren könnte, wenn Apollo im Wasser landen sollte! Oder noch schlimmer: in die unendliche Weite des südamerikanischen Regenwaldes abgetrieben würde. Nein, fliegen findet Apollo wirklich gefährlich, und deshalb flattert er nur ganz kurze Strecken. Und das auch nur, wenn es unbedingt sein muss.

Manchmal wünscht er sich, er könnte so gut klettern wie Nille. Doch so ist das eben im Regenwald: Jeder kann was anderes gut. Als Tukan kann Apollo, zumindest theoretisch, fliegen. Und Nille kann, wie alle Totenkopffaffen, sehr gut klettern. Aber nicht umgekehrt.

»Zurück zum Thema«, sagt Nille und unterbricht damit Apollos Gedanken. »Welche von denen sind wohl die Männchen?« Sie hält sich an einem Ast fest und zeigt mit der freien Hand nach unten.

Am Fuße des Baumes, auf dem Apollo und Nille

